

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1978)  
**Heft:** 1

**Nachruf:** In Memoriam : alt Bundesrat Dr. H.C. Philipp Etter  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

würden. Worauf sie hoffen, ist zunächst dies: mit ihrem Entwurf den Boden für eine gründliche Diskussion über den Zustand und die Bedürfnisse unseres Staates bereitet zu haben. Denn ein solches Gespräch, das sich nicht sogleich in Einzelheiten verliert, ist längst fällig geworden - und wie anders als mit dem Entwurf zu einer neuen Verfassung wäre es in Gang zu bringen? Gelingt dies, ist die Hoffnung berechtigt, dass die Auseinandersetzung - die überall bereits in vollem Gange ist - auch Früchte trägt und Neuerungen zustandekommen, die unserm Volk und seinem Staat weiterhelfen.

Interessenten können den Entwurf zur neuen Bundesverfassung gratis beim Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein beziehen.

#### IN MEMORIAM:

#### ALT BUNDESRAT DR.H.C.PHILIPP ETTER

"Seit 1923 sind die Schweiz und Liechtenstein durch die Zollunion verbunden, sodass diese beiden Staaten seither ein einheitliches Wirtschaftsgebiet bilden. Unsere gegenseitige Freundschaft und Verbundenheit beruht jedoch nicht nur auf Staatsverträgen. Unsere Freundschaft hat den Sitz in unsern Herzen. Unsere beiden Länder stehen nicht nur Schulter an Schulter, sondern Herz an Herz".

Diese Worte sprach der damalige Bundesrat Dr.h.c.Philipp Etter anlässlich der Bundesfeier am 1. August 1949 unseres Vereins in Vaduz.

Seit diesem denkwürdigen Anlass ist der Kontakt unseres Vereins zu alt Bundesrat Etter nie mehr abgebrochen sondern auch durch persönliche Begegnungen immer wieder aufgefrischt worden. Noch zu seinem 85. Geburtstag übermittelte uns alt Bundesrat Etter herzliche Grüsse an die Schweizerkolonie in Liechtenstein.

Im Alter von 86 Jahren ist kurz vor Weihnachten 1977 in Bern alt Bundesrat Philipp Etter gestorben. Am 21. Dezember 1891



anlässlich der Bundesfeier in Vaduz: von links nach rechts: Bundesrat Etter, Frau Etter, I.D.Fürstin Gina und S.D. Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein. Hinter BR Etter der damalige Regierungschef Dr.Alexander Frick und rechts von ihm Vizeregierungschef Ferdinand Nigg.

wurde er in Menzingen geboren. Er besuchte nacheinander die Kantonsschule Zug und die Stiftsschule Einsiedeln. Nach der Matura studierte er die Rechte an der Universität Zürich. Er eröffnete dann eine Anwaltspraxis und wurde 1917 Verhörrichter. Sechs Jahre später wurde er in die Zuger Regierung gewählt, und er leitete dort das Erziehungs- und Militärdepartement. 1930 wurde er in den Ständerat gewählt. Der Zuger Ständeherr wurde als Vertreter der katholisch-konservativen Partei 1934 als Nachfolger des überraschend zurückgetretenen Bundesrates Musy in die oberste Landesbehörde gewählt. Viermal bekleidete Bundesrat Etter das Amt des Bundespräsidenten (1939, 1942, 1947 und 1953). Am 17. Dezember 1959 trat Bundesrat Philipp Etter nach 25 Jahren Amtstätigkeit am 17. Dezember 1959 zurück.

\*\*\*\*\*